

Fr. Welches Alter muß der, welcher dar-
in den Anfang macht, haben?

Antw. Je zarter das Alter ist, desto
geschickter wird er seyn, den Anfang zu machen.
Denn schon von dem Alter von vier Jahren an
wird er etwas lernen können *), und alsdann

*) Ein Kind von vier Jahren schon anfangen lassen?
Das dürfte doch wohl zu früh seyn! Beschäftigt sich
das junge Wesen mit besondrer Vorliebe und Beharr-
lichkeit mit Zeichnen, Malen, Schnitzen, Püpp-
chen, Karten zc., so lasse man das Kind spielen so
viel es Lust hat. Es wird sich dann schon zeigen,
ob und wenn Anleitung, Unterricht und eine liebe-
volle Aufsicht nöthig sey? Gesellt sich späterhin
neben einer besondern Geschicklichkeit zu mechani-
schen Arbeiten, Interesse und Liebe für alle Gegen-
stände der Natur dazu, für Blumen, Gesträuche,
Bäume zc., Naturaliensammlungen aller Art, und
zeigt der Knabe Wißbegierde und Beobachtungs-
geist, und zwar alles dieses von selbst durch sein
Inneres getrieben; fühlt er sich ferner von Musik
und Dichtkunst angezogen, so wird eine Bestim-
mung, von der Natur selbst bedacht und begünstigt,
desto wahrscheinlicher.

Aber auch unter tausend Kindern, die sich mit
Zeichnen, Malen und Ausmalen beschäftigten, war
kaum Eins ein gebornes Genie. — Das gilt von
allen schönen Künsten. Die Erfahrung hat dieses
zur Gnüge gelehrt. —

Man werfe einen Blick auf die volkreichsten Städe-
te, ja auf die Menschenzahl überhaupt — und zäh-
le die wirklich großen Genieen in jeder höchsten
Kunstgattung zusammen! — ?

Das wahre Genie überwindet endlich auch im
Kampfe ausdauernd alle Schwierigkeiten, und hat